

Stadtspiegel

SPD vor Ort

September 2017

seit 1978 Zeitung für Sendenhorst und Albersloh

Nr. 109

Bundestagswahl 2017

Martin Schulz kommt ... seien Sie dabei !

Seien Sie dabei! Am 6. September 2017 wird der SPD-Kanzlerkandidat nach Münster kommen. Natürlich wird es ein attraktives Rahmenprogramm geben. Um die Veranstaltung gemeinsam zu erleben, stellt die SPD einen Bus zur Verfügung. Kostenlose Hin- und Rückfahrt sind also gewährleistet und sicher wird's auch schon während der Busfahrt unterhaltsam.

Um 17.30 Uhr beginnt die Veranstaltung in der Stubengasse im Zentrum Münsters.

Für alle Interessierten gibt's die Möglichkeit in Sendenhorst am Hallenbad einzusteigen. Abfahrt: 16.10 Uhr. Außerdem wird der Bus bei entsprechenden Anmeldungen auch in Albersloh halten. Sind Sie dabei ? Dann bitten wir um eine kurze Anmeldung: 02382 9144-0.



Unsere Infostände zur Bundestagswahl

Am 8. September, am 15. September und am 22. September 2017 finden Sie unseren Infostand auf dem freitäglichen Markt am Rathausplatz.



Am 22. September ist der Reibekuchenstand da! Freuen Sie sich auf einen frischgebackenen Reibekuchen. Unser MdB Bernhard Daldrup wird Ihnen am 22. September vor Ort Rede und Antwort stehen.

Besuch beim Deutschen Bundestag Berlin tut gut



„Viele hundert Bürgerinnen und Bürger aus dem Kreis Warendorf haben mich im Bundestag besucht und ich habe ihnen gerne meinen Arbeitsplatz gezeigt. Besonders habe ich mich natürlich über Gäste aus meiner Heimatstadt gefreut. Auch das würde ich gerne in der nächsten Legislaturperiode fortsetzen.“ *Bernhard Daldrup MdB*

Am 24. September SPD wählen !

Zu Besuch beim Bürgermeister Auch Sendenhorst profitiert

Regelmäßig treffen sich Bernhard Daldrup und Bürgermeister Berthold Strefing zum Meinungsaustausch. Gemeinsam mit der SPD-Fraktionsvorsitzenden Christiane Seitz-Dahlkamp und Dienstbereichsleiter Wolfgang Huth tauschten sie sich über Projekte und Fördermittel des Bundes für Sendenhorst aus. „Die da oben“ und „das kommt doch bei uns nicht an“ - so oder so ähnlich hört es Bernhard Daldrup schon mal, wenn es darum geht, was denn eigentlich vor Ort von der Arbeit in Berlin ankommt. „Eine ganze Menge - über 200 Millionen Euro sind es allein in dieser Legislaturperiode für den Kreis Warendorf gewesen und auch Sendenhorst profitiert. Ob Unterstützungen für Forschungsprojekte von Unter-



nehmen oder Hilfen bei Messeauftritten, ob es sich um kleinere Hilfen für Sportprojekte oder auch um Aufgaben der Integration handelt oder ob es um Kitas geht: auch der Bund hilft.

Knapp 1,3 Mio. Euro sind in dieser Legislaturperiode an Unternehmen, Organisationen und Vereine geflossen, weitere 3,2 Mio. Euro erhielt die Stadt in Form von Zuweisungen für soziale Aufgaben und Investitionen. „Die SPD versteht sich als Anwältin der Kommunen und das ist auch in Sendenhorst spürbar.“

Bilanz der GroKo - und was will die SPD?

Rückblick: Hat sich die Groko gelohnt?

Insgesamt ja, wir haben viel für die Menschen erreicht und die SPD war die treibende Kraft: Mindestlohn, Rente mit 63, mehr Geld für die Pflege, Kitafinanzierung, Digitaler Ausbau, Stärkung der Kommunen. Ich könnte noch mehr aufzählen. Leider stand die CDU oft genug auf der Bremse. Die SPD hat unstrittig die Themen gesetzt, aber Gewinnerin bei Umfragen war häufig die CDU.

Woran liegt das?

Viele Gründe. Frau Merkels Regierungskunst hat auch viele Fehler, wird aber von jedweder Kritik verschont. Die Medien spielen auch eine Rolle. Beispiel Energiewende.

Durch Merkels Manöver 'rein und raus' aus der Atomenergie müssen wir jetzt den großen Konzernen 7 Mrd. Brennelemente-Steuer erstatten.

Verantwortlich? Merkel und Schäuble. Öffentliche Kritik an den beiden: fast gleich Null. Verkehrte Welt, oder? Das gilt auch für die Europapolitik oder die Finanzpolitik.

Liegt's auch am Personal?

In der letzten schwarz-gelben Koalition mussten fünf Minister zurücktreten oder ausgetauscht werden, plus ein Bundespräsident. „Wildsau und Gurkentruppe“ haben sich CDU/CSU und FDP selbst genannt. In dieser Koalition stritten CDU und CSU bis Anfang 2017 wie die Kesselflicker. Seehofer wollte die eigene Regierung verklagen, sprach von der „Herrschaft des Unrechts“ und so weiter. Jetzt ist Grabesruhe. Alles vergessen? Dobrindt, von der Leyen

und de Maiziere, niemand von ihnen hat eine gute Bilanz.

Ist es bei der SPD besser?

Ja, eindeutig. Sigmar Gabriel macht einen glänzenden Job. Sein Vorgänger wurde Bundespräsident, das macht uns stolz. Barbara Hendricks hat den Wohnungsbau, der vorher völlig vernachlässigt worden ist, massiv gestärkt und hat beim Umweltschutz eine gute Bilanz vorzuweisen. Andrea Nahles in der Arbeitsmarktpolitik ebenso. Unsere Familienpolitik ist gut. Ohne auf alle Minister einzugehen, will ich auch

Martin Schulz als Kanzlerkandidat hervorheben. Ich kenne ihn seit vielen Jahren, er ist erfahren und hat in Europa eine große Anerkennung. Gerade dort ist Merkels Bilanz keineswegs glänzend.

Es geht aber nicht nur um Personen, wie steht's mit den Inhalten?

Ja, so ist es. Wer hat ein Rentenkonzept vorgelegt, mit dem Altersarmut begrenzt und vielfach verhindert wird? Die SPD. Rentenniveau nicht unter 48 %, keine Verlängerung der Lebensarbeitszeit, Solidarrente, damit jeder, der lange gearbeitet hat, oberhalb der Grundsicherung bleibt. Die CDU will das Rentenniveau auf 43 % sinken lassen, das Eintrittsalter auf 70 anwachsen lassen und die Solidarrente nicht mittragen. Altersarmut wird mit der CDU steigen, garantiert.

Wer will die Rüstungsausgaben massiv erhöhen, weil die USA und angeblich auch die NATO dies fordern, und dafür Sozialleistungen kürzen? Ja, Frau Merkel und Frau von der

Leyen sprechen sich dafür aus, Herr Spahn ebenso. Wir nicht. Unsere Tradition heißt Frieden und Abrüstung. Dafür steht die SPD. Wer verspricht schon seit zwei Wahlkämpfen Steuersenkungen, hält das Versprechen aber nicht ein? Genau, Herr Schäuble! Die SPD hat ein Steuerkonzept vorgelegt, einige Beispiele: Kinderbonus 150 Euro pro Kind für jeden Elternteil von der Steuerschuld abzugsfähig, Spitzensteuersatz-Beginn erst ab 60.000 Euro; Soli für Einkommen unter 52.000 Euro (Single) bzw. 104.000 Euro (Ehepaare) abschaffen, das macht 10 Mrd. Euro aus; erweitertes Kindergeld, Abschaffung von Ausbildungsge-

bühren... Ich könnte fortfahren mit dem Thema Steuererechtigkeit, denn auch hier haben wir konkrete Vorschläge.

Es gibt also doch Unterschiede?

Ja, aber man muss sie auch sehen wollen. Die Strategie, die uns einreden will, es sei doch alles in Ordnung, „ihr kennt mich“, diese Merkel-Strategie führt in die Sackgasse. Damit muss Schluss sein.

SPD-Sommerprogramm

SDW-Waldmobil begeistert Kinder für die Natur

Am 10. August haben gut 20 Kinder das Angebot auf dem Gelände Hof Schmetkamp genutzt. "Basteln mit Naturmaterialien" stand diesmal auf dem Programm. Die Waldpädagogin Andrea Hirsch erzählte etliche interessante Geschichten über verschiedene Hölzer, z. B. dem Holunderstrauch. Zunächst wurden bei einem kleinen Rundgang

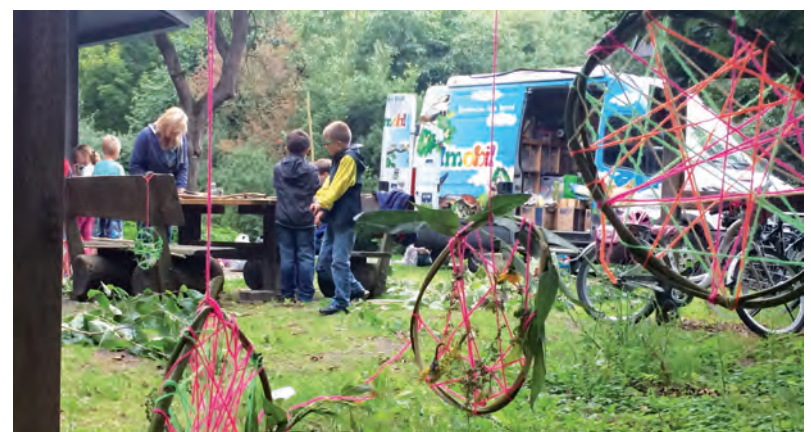
verschiedene Materialien gesammelt. Anschließend wurden Traumfänger, Pfeil und Bogen oder Speere geschnitzt. Einige Mädchen haben Amulette aus Haselnuss und Holunder erstellt und mit Blumen und anderen Fundsachen Papiere bedruckt. Am Ende konnte jedes Kind etwas Selbstgebasteltes mit nach Hause nehmen.



AB JETZT IN DER POST

Wahlbenachrichtigung zur Bundestagswahl am 24. September 2017.

Am besten noch heute Briefwahlunterlagen beantragen. Beide Stimmen SPD!



Bundesbauministerin Barbara Hendricks

Zu Besuch bei der VEKA AG

Es ist noch nicht lange her, dass Bundesumweltministerin Barbara Hendricks vier Auszubildende der VEKA AG aus Sendenhorst in Berlin als „Energie-Scouts“ ausgezeichnete

nigte dem Unternehmen seine Vorreiterrolle in Sachen Nachhaltigkeit in Europa. Die hohe Recyclingquote und der geschlossene Produktionskreislauf seien vorbildlich. Eine



v.l.: SPD-Fraktionsvorsitzende Christiane Seitz-Dahlkamp, Annette Watermann-Krass MdL, Bernhard Daldrup MdB, Ministerin Barbara Hendricks, Vorstandsvorsitzender VEKA AG Andreas Hartleif, Bürgermeister Bertold Streffing.

net hat. Nun war die Ministerin auf Einladung von Bernhard Daldrup zu Gast bei der VEKA AG. Zunächst besuchte Hendricks, begleitet vom Vorstandsvorsitzenden Andreas Hartleif, den beiden Abgeordneten, Bürgermeister Bertold Streffing und der Vor-

derartige Unternehmensphilosophie sei nicht nur nicht nur ökologisch nachhaltig, sondern auch ökonomisch sinnvoll. „Soweit ich die Gelegenheit habe, stehe ich auch gerne unseren heimischen Unternehmen als Gesprächspartner zur Verfügung“, erklärt Bernhard



sitzenden der SPD-Ratsfraktion, Christiane Seitz-Dahlkamp, den Betrieb. Barbara Hendricks beschei-

Daldrup. Er ist selbst stellvertretendes Mitglied im Umwelt- und Bauausschuss des Bundestages und weiß, dass die Produktionsbedingungen lokaler Unternehmen wie der VEKA AG unmittelbar von der Umweltgesetzgebung betroffen sind.

Annette Watermann-Krass wieder im Landtag

Ausschüsse und Arbeitskreise stehen fest – jetzt geht die Arbeit los

„Auch wenn wir in den nächsten Jahren in der Opposition sind, habe ich dennoch den Anspruch für den Kreis Warendorf aktive Politik im Sinne der Bürgerinnen und Bürger zu machen. Jetzt in der Opposition werden wir natürlich bei der Landeregierung ganz genau hinschauen und deren Arbeit kritisch begleiten“, erklärte die erfahrene Landespolitikerin.



Am Rande der letzten Plenartage haben sich die Fachausschüsse konstituiert und die Arbeitskreise der SPD-Fraktion gegründet, jetzt kann die inhaltliche Arbeit losgehen. „Ich freue mich, dass ich wieder im Ausschusses für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz weiterarbeiten kann. Als stellvertretende Sprecherin will ich mich dort weiterhin für die Themen Land- und Forstwirtschaft einsetzen. Die Herausforderungen werden bleiben: wie bekommen wir mehr Tierwohl, mehr regionale Wertschöpfung und mehr Artenschutz in der Landwirtschaft.“

Die Arbeit im Petitionsausschuss ist ihr mittlerweile eine Herzensangelegenheit geworden. „Ich freue mich, dass ich auch dort weiterarbeiten kann. Es kommt häufiger vor als man denkt, dass eine Behörde sich irrt oder ungerechtfertigt handelt. Dann ist eine Petition oft der letzte Hoffnungsfunkel für die Menschen. Dabei kann es um eine drohende Abschiebung gehen, um Ärger bei einer Baugenehmigung oder um die Existenzsorgen bei Unstimmigkeiten mit dem Jobcenter. Alle Bürgerinnen und Bürger sollten wissen, dass sie bei Ärger mit dem Amt, Hilfe beim Petitionsausschuss bekommen können.“

Im Ausschuss für Familie, Kinder und Jugend sowie im Ausschuss für Kultur und Medien arbeitet sie als stellvertretendes Mitglied mit.

Jetzt schon sichtbar sind die Ankündigungen aus dem Koalitionsvertrag. Vieles soll zurückgedreht werden. Zum Beispiel das Jagdgesetz, Landesnaturschutzgesetz oder die Landesentwicklung. Dagegen weiß man noch nicht so recht, was diese neue Landesregierung eigentlich neu machen will. Zudem ist die neue Landwirtschaftsministerin Christina Schulze-Föcking, nach dem Tierschutzskandal im Mastbetrieb ihrer Familie nicht mehr unbefangen, wenn es um Fragen des Tierschutzes geht.

„Es wundert es mich, dass die CDU viele wichtige gesellschaftlichen Themen an die FDP abgetreten hat. Warum will sie als größter Koalitionspartner nicht die Themen, Familie, Kinder, Jugend, Schule und Wirtschaft gestalten? Allein Minister Pinkwart besetzt mit Wirtschaft, Digitales und Innovation praktisch die Hälfte der Regierungspolitik in seinem Ressort. Spätestens wenn der erste Haushalt präsentiert wird, werden wir sehen, ob alle großmundigen Versprechungen aus dem Wahlkampf auch umgesetzt werden.“

Stadtspiegel Impressum

seit 1978 Zeitung des Stadtverbandes Sendenhorst der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands
Redaktion: Annette Watermann-Krass (verantw.), Christiane Seitz-Dahlkamp, Bernhard Daldrup, Detlef Ommen, Bernhard Erdmann (Layout),
Anschrift:
Redaktion Stadtspiegel, Rudolf-Harbig-Str. 7, 48324 Sendenhorst,
www.spd-sendenhorst.de
Auflage: 6.000 · gedruckt auf 100 % Recycling-Papier
Druck: Erdnuß Druck GmbH, Sendenhorst

Bemerkenswertes Engagement Kleingärtner ausgezeichnet



Der Sendenhorster Kleingärtnerverein „Zur Rose“ ist in Berlin für sein Projekt „Integration von syrischen Familien im Integrationsgarten“ ausgezeichnet worden. Die Vorstandsmitglieder Hubert Klar und Helmut Jarosch haben sich daher auf den Weg in die Bundeshauptstadt gemacht. Als eines von zehn repräsentativ geförderten Projekten im Programm „500 Landinitiativen“ wurde der Kleingartenverein eingeladen. „Die Arbeit vor Ort soll anerkannt und belohnt werden“, sagte Daldrup, der dem Verein vorgeschlagen hatte, sich für eine Förderung zu bewerben. Der Kleingartenverein hatte Fördermittel für den Ankauf von zwei freiwerdenden Gartenparzellen beantragt und auch erhalten. Die Areale stellten die Kleingärtner zwei syrischen Familien zur Verfügung, die aus dem Kriegsgebiet nach Deutschland geflohen waren. Der Kleingärtnerverein erhält eine Förderung in Höhe von 7000 Euro. Hubert Klar und Helmut Jarosch wollen das Projekt zielgerichtet weiter verfolgen. „Wir nehmen die Förderung gerne an. Wir sind offen für neue Mitglieder und sind selbstverständlich auch bereit, unseren Teil zur Integration von Flüchtlingen zu leisten.“

SPD-Sommerprogramm

Visite beim neuen Baumarkt



Dabei machte der Geschäftsführer Herr Winter deutlich: „Wir verstehen uns als regionaler Baumarkt, der mit guter Beratung und einem umfassenden Service hier in Sendenhorst an den Start geht.

Seit diesem Jahr gibt es endlich wieder einen Baumarkt in Sendenhorst. Ein guter Grund, im Rahmen des SPD-Sommerprogramms den neuen Markt im Gewerbegebiet Ostheide zu besichtigen. Die Eheleute Winter begrüßten die Besuchergruppe und konnten interessante Aspekte zum Standort erläutern. Das Familienunternehmen EBM Baumarkt hat in Rheine und Sendenhorst einen Standort.

Da wir gemeinsam mit über 350 selbständigen mittelständischen Baumärkten einkaufen, können wir unser vielfältiges Sortiment kostengünstig anbieten“. Im Gespräch wurde vor allem der Wunsch nach einer fachkundigen Beratung geäußert. Alle Teilnehmer waren von dem Angebot und der freundlichen Atmosphäre angetan und wünschten dem neuen Unternehmen viel Erfolg.

SPD fordert bezahlbaren ÖPNV

MoBi-Ticket vor dem Aus ?

Die überaus erfolgreiche Einführung des MoBiTicket ist stark gefährdet. Mit dem MoBiTicket können finanziell schwache Einwohner (z.B. Arbeitslose oder Alleinerziehende) vergünstigt mit Bus oder Bahn fahren. Die jüngst erfolgte Ausweitung des Geltungsbereichs für Fahrten von Sendenhorst nach Münster oder Ahlen hat die Attraktivität dieses Angebots deutlich erhöht. Der Kreis Warendorf hatte die Einführung des MoBiTickets auf Initiative des verkehrspolitischen Sprechers der SPD-Kreistagsfraktion, Detlef Ommen, beschlossen. Das MoBiTicket wurde bislang von der rot-grünen Landesregierung finanziell unterstützt. Die neue Regierung von CDU-

FDP hat jetzt trotz mehrfacher Anfragen u.a. von Landtagsfraktionen und Verkehrsverbänden keine Zusagen auf weitere Finanzierung gegeben. Damit ist die Fortführung des Erfolgsmodells „MoBiTicket“ stark gefährdet. „Die Verkehrsunternehmen wie RVM brauchen sofortige Zusagen, um weiter planen zu können. Das Land NRW muss die Kommunen und die Unternehmen wie RVM finanziell unterstützen, die allein die Kosten nicht bewältigen können“, erläutert Detlef Ommen. Für die SPD bedeutet die Untätigkeit von CDU-FDP beim MoBiTicket eine Kampfansage an einen für alle Menschen bezahlbaren Öffentlichen Personennahverkehr.

Tipp - ...mitmachen!

Am 9. September 2017 werden auf der WLE-Strecke mehrere Fahrten mit einem modernen Dieseltriebwagen von DB-Regio zwischen Münster und Sendenhorst stattfinden. Mit diesen Fahrten soll potenziellen Fahrgästen und Anliegern ein Eindruck verschafft werden, wie ein künftiger Fahrbetrieb aussieht. Nähere Informationen in der Tagespresse.

SPD-Sommerprogramm

Skulptur Projekte 2017

Zu einem Rundgang in Münster zur „Skulptur Projekte 2017“ hatte der Stadtverband der SPD Sendenhorst im Rahmen ihres Sommerprogramms eingeladen. Rund 20 Personen waren dieser Einladung gefolgt. Jürgen Krass, der die Führung übernommen hatte, hatte bewusst das Kunstwerk aus dem Jahre 1975 von George Rickey, „Drei Rotierende Quadrate“, als erste Station ausgewählt, ist das doch gewissermaßen der Geburtsort der nun schon zum fünften Mal durchgeführten Skulpturenrenaissanceausstellung in Münster. Münster gehört inzwischen zu den renommiertesten Ausstellungsorten weltweit neben der Biennale in Venedig und der



documenta in Kassel. Insgesamt wurden acht aktuelle Beiträge erwandert, wahrgenommen und intensiv betrachtet. In den Diskussionen ergaben sich durchaus unterschiedliche Interpretationsansätze, zum Teil machte sich aber auch Ratlosigkeit breit. Es wurde noch lange diskutiert, ganz im Sinne von Kurator Kasper König werden die gesammelten Eindrücke bei den Betrachtern noch länger nachwirken.